

## Eine Ausstellung des Bezirksamtes Pankow von Berlin

Amt für Weiterbildung und Kultur

FB Museum / Bezirkliche Geschichtsarbeit

Museum Pankow

### Museum Pankow - Standort Heynstraße

Heynstraße 8

13187 Berlin

Telefon: (030) 481 40 47

pankemuseum@gmx.de

www.berlin.de/ba-pankow/museumsverbund

Leiter des Museums Pankow:

Bernt Roder

Ansprechpartnerin für den Standort Heynstraße:

Marina Rippin

### Öffnungszeiten:

Di, Do, Sa, So 10.00 - 18.00 Uhr, feiertags geschlossen

Führungen nach Anmeldung | Eintritt frei

### Verkehrsanbindung:

U2/S2/S8/S9 (S/U-Bhf. Pankow)

S1/S25/S85 (S-Bhf. Wollankstraße)

Bus M27 (Görschstraße)

Berliner Str. / Bhf. Pankow / Mühlenstr. / Bhf. Wollankstr.



Bezirksamt Pankow von Berlin  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
FB Museum

# PANKOW ALS MOTIV

Max Skladanowsky  
*»Filmpionier und Fotograf«*



**Ausstellung und Museumsjubiläum  
verlängert bis 05.04.2015  
Heynstraße 8, 13187 Berlin**



Museum Pankow

## 40 JAHRE MUSEUM IN DER HEYNSTRASSE

*Im Frühjahr 1947 rief der Leiter der Pankower Bibliothek, Rudolf Dörrier, die Bevölkerung auf, ihm Quellen zur Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit zur Verfügung zu stellen.*

*Im Jahr 1965 eröffnete Dörrier schließlich im Pankower Rathaus die Orts-Chronik des Bezirks.*

Anfang der 1970er Jahre wurde die Wohnung in der Heynstraße 8 entdeckt und im Januar 1974 als Standort der Stadtbezirks-Chronik feierlich eröffnet. Neben dem Archivgut der Orts-Chronik konnten die beiden erhalten gebliebenen Repräsentationsräume, der Salon und das Herrenzimmer, besichtigt werden.

Nachdem die Räume um die Etage im Seitenflügel erweitert worden waren, richtete man neben einer Arbeiterstube eine Dauerausstellung zur Entwicklung Pankows ein – die selbstverständlich dem vorherrschenden Geschichtsverständnis der DDR entsprach.

Salon in der Heynstraße 8, Museum Pankow



1992 zog die Orts-Chronik in die Breite Straße und im Dezember 1993 erfolgte die Umbenennung in Panke Museum.

Heute wird in den Ausstellungsräumen in der Heynstraße die Geschichte des Hauses und seiner ehemaligen Bewohner dokumentiert, jeweils ergänzt durch thematische Sonderausstellungen. Kontrastiert werden die Inhalte durch den Ausstellungsstandort zu proletarischem und kleinbürgerlichem Wohnen um 1900 in der Dunckerstraße 77 im Ortsteil Prenzlauer Berg.

## MAX SKLADANOWSKY (1863-1939)

*Max Skladanowsky ist vor allem als Filmpionier bekannt. Er hat jedoch auch ein beachtliches fotografisches Werk hinterlassen.*

Ein Teil seiner Aufnahmen befindet sich im Archiv des Museums Pankow und wird anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Museumsstandortes in der Heynstraße präsentiert. Besonders sein unmittelbares Wohnumfeld in Niederschönhausen und Pankow hat Max Skladanowsky immer wieder zu Aufnahmen angeregt. Winterliche Straßen und Parks, Ernteumzüge und Rummelvergnügen gehörten ebenso zu seinen Sujets wie das Freizeitverhalten von Alt und Jung.

Die Aufnahmen sind in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstanden. Sie dokumentieren eine Epoche, in der der Berliner Nordosten einem raschen Wandel unterlag. Sie geben einen seltenen Einblick in die Entwicklung vor den Toren der Großstadt Berlin.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Filmaufnahmen der Brüder Max und Emil Skladanowsky, die zwischen 1895 und 1896 zum Teil in Pankow entstanden sind.



Max Skladanowsky (Mitte) präsentiert sein Daumenkino, um 1900, Museum Pankow